

HEIZEN MIT HOLZ

TEXT Alexander Jacobi ILLUSTRATION Pia Bublies

Um beim Heizen von fossilen Energieträgern wegzukommen, rücken neben den strombetriebenen Wärmepumpen vermehrt Holzheizungen in den Fokus. Holz ist ein erneuerbarer, CO₂-neutraler und grösstenteils einheimischer Brennstoff. Punkto Lufthygiene sind Grossanlagen am vorteilhaftesten, da sie über Filter und eine Rauchgasreinigung verfügen. In der Schweiz könnte die einheimische Energieholzverwendung um ein Drittel gesteigert werden, ohne die Wälder zu übernutzen.

Quellen: Holzenergie Schweiz; Bundesamt für Energie

Arten der Nutzung von Energieholz

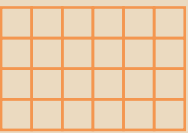


Holzschnitzel

Geschreddertes Frisch- und Altholz, zum Teil getrocknet



Für Grossfeuerungen, zum Beispiel für grosse Wohn- und Gewerbebauten, für Nahwärmeverbünde oder zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung (Holzheizkraftwerke)



Lagerbedarf pro Heizsaison
Raumvolumen für 20 000 kWh gelagerte Energie (Jahresenergiebedarf eines mittleren Einfamilienhauses)

24 m³

Restfeuchtigkeit 25%



Pellets

Gepresste Holzstifte aus naturbelassenem Restholz der Holzverarbeitenden Industrie



Für Ein- und Mehrfamilienhäuser



6 m³

Restfeuchtigkeit 10%



Stückholz

Naturbelassenes, getrocknetes Holz in Scheiten



Für Einzelraum- und Zentralheizungen



12 m³

(= 15 Ster)

Restfeuchtigkeit 20%

Asche korrekt entsorgen

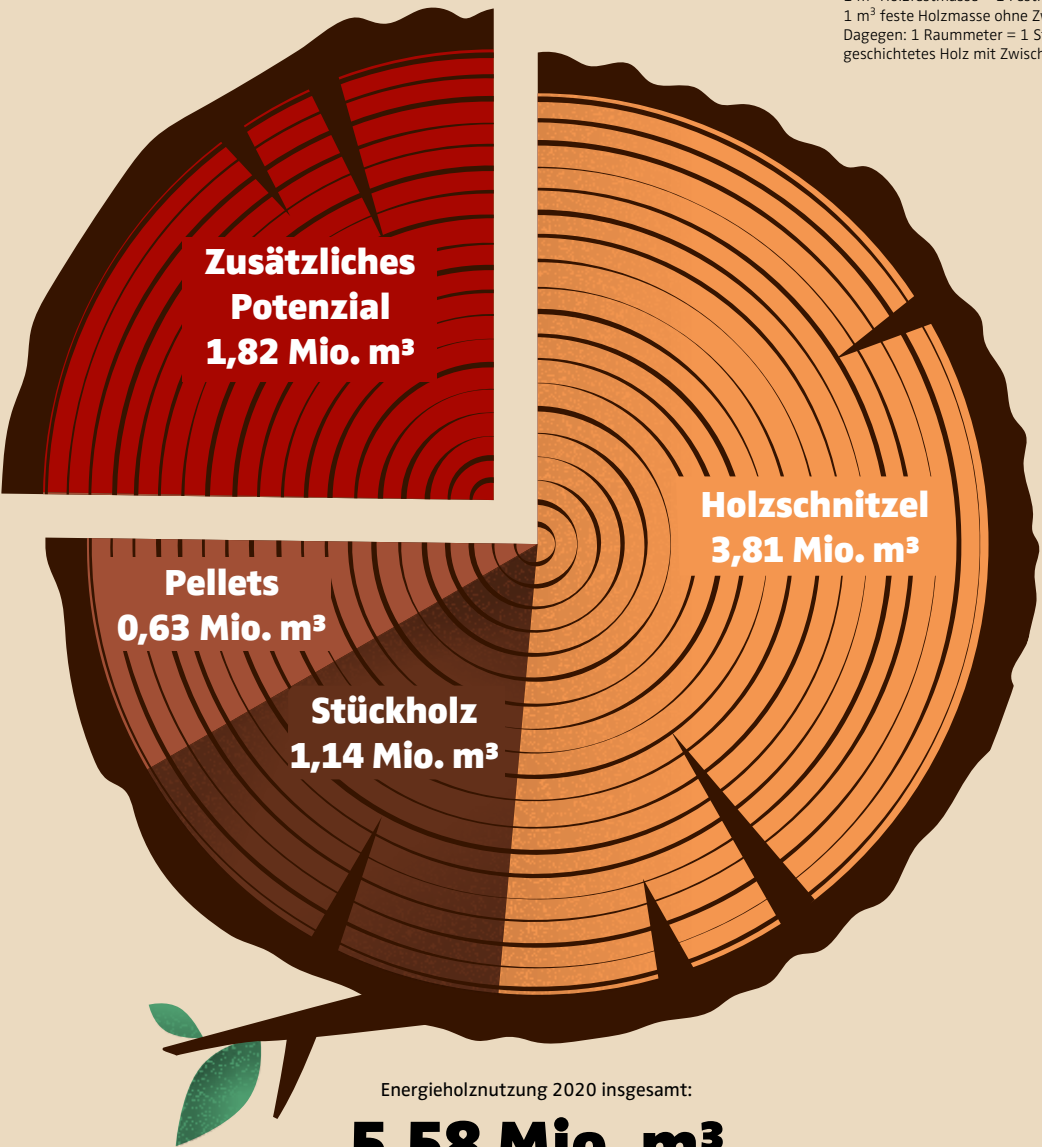
- Holzasche gehört auf eine Deponie.
- Kleinmengen dürfen mit dem Haushaltkehricht entsorgt werden.
- Holzasche gehört nicht in den Garten oder in den Kompost, da sie stark alkalisch ist und möglicherweise zu viele Schwermetalle enthält.



Nutzung von Energieholz in der Schweiz

2020, in Holzfestmasse*

* 1 m³ Holzfestmasse = 1 Festmeter =
1 m³ feste Holzmasse ohne Zwischenräume
Dagegen: 1 Raummeter = 1 Ster = 1 m³ aufgeschichtetes Holz mit Zwischenräumen



Energieholznutzung 2020 insgesamt:

5,58 Mio. m³

Gesamtpotenzial der Energieholznutzung in der Schweiz:

7,40 Mio. m³

+33 Prozent

Damit stiege der Anteil der Holzenergie am Schweizer Wärmeenergiemarkt von 12 auf 16 Prozent.

Lufthygiene

- Holzfeuerungen emittieren mehr Luftschadstoffe als Öl- und Gasfeuerungen.
- Moderne Holzheizungen und -öfen haben deutlich geringere Emissionen als alte.
- Grossanlagen verfügen über Feinstaubabscheider und eine Rauchgasreinigung.

